

Offener Brief

Sehr geehrter Herr Kettwig,

zu unserem Bedauern müssen wir leider feststellen, dass Sie unseren offenen Brief vom 18.9.2014 unbeantwortet gelassen haben. 61 Enercon Betriebsräte haben damals gegen die aus unserer Sicht ungerechtfertigte Kündigung von Nils-Holger Böttger (WEA Service Ost), die massive Einschüchterung von Betriebsräten und aktiven Gewerkschaftern im Betrieb GZO und diverse, bundesweit ausgesprochene Abmahnungen reagiert.

Da unser offener Brief ihnen per Post und Fax zugeht und zudem seit über 2 Monaten auf der Webseite: www.windstaerke13.info zum Download bereitgestellt wurde, verstehen wir einfach nicht, wie Sie und weitere Enercon Sprecher in der Öffentlichkeit weiterhin daran festhalten, dass die Zusammenarbeit zwischen Betriebsräten und Enercon unproblematisch ist.

Wie, Betriebsratsmitglieder bei der

WEA Service West, WEA Service Süd-Ost, WEA Service Ost, WEA Service Süd, WEA Service Küste, WEA Service Mitte, WEA Service Nord, Rothenseer Generatorenfertigung, Rothenseer Rotorblatffertigung, Rotorblatffertigung Magdeburg, WEC Emden und WEC Magdeburg, MAM, AERO Ems, GZO – Gusszentrum Ostfriesland,

wehren uns entschieden gegen diese Behauptung und stellen nach wie vor fest: Gewerkschaftlich organisierte Betriebsräte sind bei Enercon nicht gern gesehen und werden zum Teil für ihre Nähe zur IG Metall weiterhin abgestraft.

Als Betriebsräte wurden wir von unseren Kolleginnen und Kollegen demokratisch gewählt. Gleichzeitig verstehen auch wir uns als Enercon Beschäftigte, denen viel daran liegt, dass das Unternehmen Enercon weiterhin Spitzenreiter im Windenergieanlagenbau bleibt.

Wir Betriebsräte haben ein großes Interesse daran, uns direkt mit Ihnen als Geschäftsführer des Enercon-Konzerns auszutauschen. Dies war mit Herrn Wobben in der Vergangenheit immer unkompliziert möglich.

Wer im hauseigenen Magazin „Windblatt“ die Statements von 10 Betriebsräten liest, die Entwarnung in Sachen Kritik an „Arbeitnehmermitbestimmung“ geben, fragt sich zurecht, warum nicht auch wir Betriebsräte interviewt wurden.

Finden wir intern kein Gehör weil wir gern mit der IG Metall zusammenarbeiten?

Ist für unsere sachliche Kritik kein Platz in den Enercon Publikationen?

Wir möchten daran erinnern, dass wir unsere eigene Unternehmensordnung richtig finden und daher „ausnahmslos alle nationalen und internationalen Richtlinien, Regeln und Gesetze, welche Handlungssicherheit für Mitarbeiter und Geschäftspartner bieten“ befolgen. Mitbestimmung muss daher auch hier so gelebt werden dürfen, dass sie konstruktiv kritisch ist. Denn Mitbestimmung ist Demokratie. Wir möchten uns aktiv an einer innovativen, nachhaltigen, ressourceneffizienten, sozialen und gerechter Betriebs- und Unternehmenspolitik beteiligen.

Arbeitsplätze zu sichern und zu schaffen und gute Arbeitsbedingungen zu gestalten hat für uns einen herausragenden Stellenwert. Das geht nur gemeinsam und deshalb fordern wir Sie hiermit auf:

Treten Sie mit uns in den Dialog!

Wir würden uns sehr über eine Möglichkeit zum direkten Gesprächsaustausch freuen und hoffen, dass Sie unser Anliegen ernst nehmen. Lassen Sie uns gemeinsam die ersten richtigen und wichtigen Schritte zur echten Mitbestimmung in unserem Unternehmen gehen - für ein vertrauensvolles Miteinander und ein besseres Enercon.

Bitte antworten Sie uns unter: denis.hingst@enercon.de oder an die Hausanschrift des Betriebsrates der WEA Service Mitte GmbH, Paderborner Str. 30 in 34414 Warburg.

Nur gemeinsam können wir Enercon voran bringen!

Mit freundlichen Grüßen

76 Betriebsratsmitglieder der

WEA Service West
WEA Service Süd-Ost
WEA Service Ost
WEA Service Süd
WEA Service Küste
WEA Service Mitte
WEA Service Nord
Rothenseer Generatorenfertigung
Rothenseer Rotorblattfertigung
Rotorblattfertigung Magdeburg
WEC Emden und WEC Magdeburg
MAM
AERO Ems
GZO – Gusszentrum Ostfriesland